



2026

EIN BESONDERER JAHRESKALENDER
aus dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf



Freundes- und Förderkreis
des UKE e.V.



UKE
Alumni

INHALT

JAHRESKALENDER 2026

Mit dem Jahreskalender können Sie sich über die vielen Aktivitäten unserer beiden Vereine im zurückliegenden Jahr und spannende, interessante Neuigkeiten aus dem UKE informieren.

JANUAR Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie

FEBRUAR 29. und 30. Alumni-Treffen

MÄRZ UKE ART 18

APRIL Gratulationsfeier

MAI Medizinhistorisches Museum

JUNI Psychiatrie

JULI Genfer Gelöbnis

AUGUST Das Sommergericht der neuen UKE-Köche

SEPTEMBER Infektiologie

OKTOBER Prodekanat für klinische Forschung und Translation

NOVEMBER Alumni-Tage

DEZEMBER Promotionspreise

Impressum

Freundes- und Förderkreis des UKE e.V. und UKE Alumni Hamburg-Eppendorf e.V.

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) , Martinistraße 52, 20246 Hamburg | www.uke.de/ffk | www.uke-alumni.de

Inhalt: Prof. Dr. M. Carstensen, T. Walther | **Gestaltung:** M. Thiel, S. Wuttke | **Druck:** Lehmann Offsetdruck GmbH

Fotonachweis: M. Carstensen: Titelbild | Infektiologie: September | C. Ketels: März, April, November | A. Kirchhof: Januar, April, Juni, August, September, Oktober | P. Osten: Mai | Psychiatrie: Juni | T. Walther: Februar, Juli, Dezember | UHZ: Januar |

Stand: 10 /2025



JANUAR

Do.	Fr.	Sa.	So.	Mo.	Di.	Mi.
1 Neujahr	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30 Ehemaligen- Frühstück	31				



UKE
Alumni

Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie



Im Herzen Hamburgs kümmern wir uns mit höchster Expertise und moderner Technik um Patient:innen mit Erkrankungen des Herzens und der großen Gefäße. Unsere Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie am Universitären Herz- und Gefäßzentrum (UHZ) verbindet exzellente Versorgung, innovative Verfahren und langjährige Erfahrung – von minimalinvasiven Eingriffen bis zur Organtransplantation.

Koronarchirurgie Wir setzen auf schonende Bypass-Operationen am schlagenden Herzen. Durch Off-Pump-Technik (OPCAB) und minimalinvasive Zugänge (MID-CAB) können Bypässe ohne Herz-Lungen-Maschine auch über kleinere Schnitte angelegt werden, was Risiken senkt und die Genesung beschleunigt.

Minimalinvasive Klappenchirurgie Undichte Herzklappen operieren wir möglichst minimalinvasiv. Mit einem 3D-Endoskop lässt sich z.B. die Mitralklappe über eine kleine 4cm Inzision reparieren – meist ohne künstliche Klappe. Auch die Aortenklappe können wir ohne Eröffnung des Brustbeins schonend ersetzen, was den Heilungsverlauf erleichtert.

Kathetergestützte Klappentherapie Bei Hochrisiko-Patient:innen ermöglichen Katheter-Verfahren (TAVI, MitraClip) einen Herzklappen-Ersatz oder -Eingriff ohne offene Operation. Das UHZ zählt hier zu den Vorreitern und führt gemeinsam mit der Klinik für Kardiologie über 400 solcher Eingriffe pro Jahr durch.

Aortenchirurgie: Unsere Aortenchirurgie umfasst hochspezialisierte Verfahren. Dazu zählen unter anderem klappenerhaltende Aortenwurzel-Operationen bei genetischen Bindegewebsdefekten. Außerdem setzen wir modernste Hybrid-Prothesen (Frozen Elephant Trunk) ein, um ausgedehnte Aortenerkrankungen in einer einzigen OP zu behandeln.

Herz- und Lungentransplantation Unsere Klinik zählt zu den größten Transplantationszentren Deutschlands (über 300 Herztransplantationen seit 1984). Herz- und Lungentransplantationen geben Menschen mit schwerster Herz- oder Lungenschwäche eine neue Lebenschance.

Ausblick – Neues UHZ Der Neubau vereint alle Bereiche des UHZ. Er bietet 388 Betten, neun OP-Säle (inkl. Hybrid-OPs) und neun Herzkatheter-Labore – eine moderne Infrastruktur für bestmögliche Versorgung. Wir freuen uns sehr auf den Bezug in 2026!

Generationswechsel Am 1. Oktober 2025 übergab Prof. Reichenspurner nach über 24 Jahren den Stab an Prof. Evaldas Girdauskas, der vor seiner Tätigkeit als Direktor der Herzchirurgie in Augsburg auch mehrere Jahre am UKE tätig war. Prof. Reichenspurner: „Ich bin überzeugt davon, dass Herr Girdauskas die Klinik exzellent führen und weiterentwickeln wird. Ich selbst bin stolz auf das, was wir hier aufgebaut haben und allen Mitarbeiter:Innen dankbar, die uns im Führungsteam hier am UHZ unterstützt haben.“

Unterstützung durch den Förderverein Der Förderverein Universitäres Herzzentrum Hamburg e.V. bittet um Ihre Hilfe für die Ausstattung des neuen Herz- und Gefäßzentrums. Spenden Sie unter dem Stichwort „Ausstattung Neues UHZ – Jahreskalender 2026“ – jeder Beitrag zählt. Auch eine Fördermitgliedschaft hilft.





FEBRUAR

So.	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28



Freunde- und Förderkreis
des UKE e.V.

29. und 30. UKE Alumni-Treffen

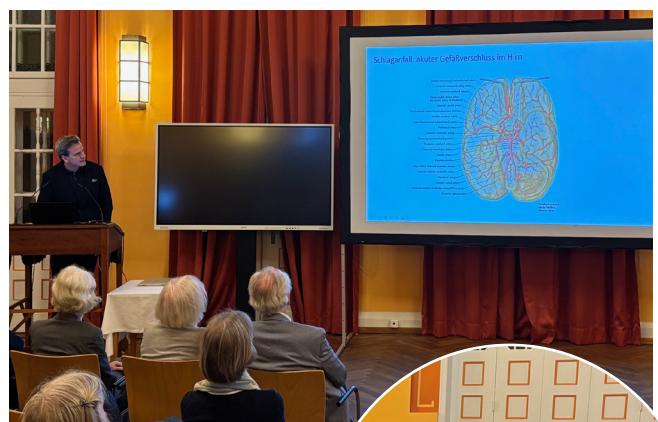
„Interventionelle Schlaganfallstherapie“ mit Herrn Prof. Dr. Jens Fiehler (Direktor der Abteilung für diagnostische und interventionelle Neuroradiologie) und „Die Superspezialisierung“ mit Herrn Prof. Markus Graefen (Ärztlicher Leiter der Martini-Klinik): Unter diesen Überschriften standen die Alumni-Treffen des ersten Halbjahres 2025, mit jeweils 50 bis 70 Gästen zwei gut besuchte Veranstaltungen.

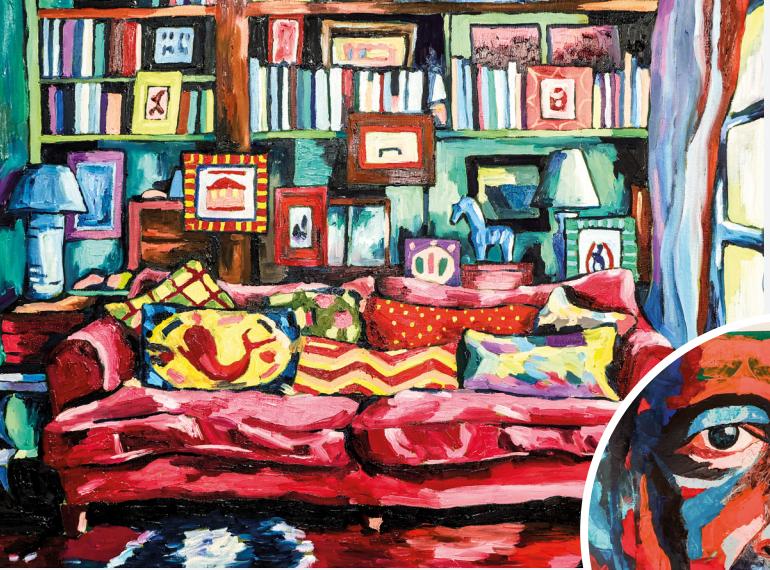
Im März legte Prof. Fiehler den Besucherinnen und Besuchern in einer gut nachverfolgbaren Abgewogenheit zwischen allgemeinverständlichen Prinzipien und komplexen wissenschaftlichen Studienergebnissen dar, welchen enormen Fortschritt die Entfernung der Blutgerinnung aus betroffenen Hirnschlagadern mittels Katheter für die betroffenen Patienten bringt. Die Zuhörer konnten auch sehr gut nachvollziehen, welche Rolle große internationale Studien für die Ergebnisfindung neuer Therapien haben und welche führende Rolle dabei das UKE innehat. Das Interesse war so groß, dass die sich anschließende, lebhafte Diskussion fast so umfangreich wurde wie der eigentliche Vortrag. Eine Besonderheit war das Angebot für eine kleine Gruppe Interessierter vorgeschaltet zur eigentlichen Veranstaltung direkt im Hermann Zeumer Trainingslabor an einer simulierten Therapie mit einer echten Durchleuchtungsanlage das interventionelle Vorgehen an einem Modell mitzuerleben. Für alle anderen wurde die Intervention live in den Festsaal des Erikahauses übertragen.

Im Juni trafen sich die Gäste dann im neuen Gebäude der Martini-Klinik. Nachdem sich alle Gäste bei einem Rundgang selbst ein Bild von den schönen neuen Räumlichkeiten machen konnten, stand der Vortragsteil auf dem Programm. Prof. Dr. Markus Graefen, Ärztlicher Leiter der Martini-Klinik, hielt einen spannenden Vortrag, in dem er die außergewöhnliche Fokussierung und Expertise der Klinik im Bereich der urologischen Hochleistungsmedizin erläuterte. Besonders hervorgehoben wurden die innovativen Operationsmethoden und die enge Verzahnung von Forschung und Klinik. Im Anschluss präsentierte er in Vertretung von Prof. Dr. Alexander Haese die neuesten Entwicklungen in der Robotik: „Robotik im OP – acht Säle, sechs mit Robotik, drei verschiedene Systeme“. Hier wurde deutlich, wie die Einführung verschiedener robotergestützter Systeme die Behandlungsmöglichkeiten erweitert und verbessert hat.

Prof. Dr. Tobias Maurer stellte die Methode der „Radio-guided Surgery“ vor, bei der Metastasen mithilfe einer Gammasonde lokalisiert und entfernt werden. Diese innovative Technik trägt maßgeblich zur Präzision in der Tumorchirurgie bei. Den Abschluss der Vortragsreihe bildete Prof. Dr. Thomas Steuber, der aktuelle Forschungsergebnisse präsentierte und damit die Bedeutung der Wissenschaft für zukünftige Therapien unterstrich. Die Veranstaltung hat gezeigt, dass die Martini-Klinik für größtmögliche medizinische Innovation steht und durch ihre Spezialisierung maßgeblich zur Weiterentwicklung in der Prostatakrebsbehandlung beiträgt.

Hervorragend vorbereitet und durchgeführt wurden beide Alumni-Treffen durch viele helfende Hände – ein herzliches Dankeschön an alle!





MÄRZ

So.	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				



UKE
Alumni

UKE-ART 18

Bereits zum achtzehnten Mal bot der Freunde- und Förderkreis des UKE e.V. allen aktuellen und ehemaligen Mitarbeitenden des Universitätsklinikums die Möglichkeit, ihre künstlerischen Werke öffentlich zu präsentieren.

Die Ausstellung fand vom 27. bis 29. März 2025 im Erika-Haus (W29) statt. Über 40 Kunstschaffende zeigten ihre Arbeiten im Festsaal des Hauses – eröffnet wurde die Ausstellung mit einer stimmungsvollen Vernissage am Abend des 27. März. Die Begrüßungsworte sprachen Prof. Dr. Martin Carstensen, Vorstandsvorsitzender des Freunde- und Förderkreises, und Joachim Prölß, UKE Vorstand für Patienten- und Pflegemanagement. Für den musikalischen Rahmen sorgte die Zahnmedizinstudentin Tina Pfeffer am Flügel.

Auch die „Gründungs-Eltern“ der UKE-Art, Dr. Christa und Prof. Dr. Adolf-Friedrich Holstein, waren zur Eröffnung gekommen und bereicherten die Ausstellung mit eigenen Gemälden.

Gezeigt wurden Werke in unterschiedlichsten Techniken und Formaten: Acrylmalerei, Aquarelle, Collagen, Drucke, Grafiken, Kunstobjekte, Glaskunst, Ölgemälde und Skulpturen.

„Für mich ist es wieder die beste Ausstellung“, resümierte Prof. Dr. Martin Carstensen bei der Finissage im Festsaal des Erika-Hauses.



Die 19. UKE-Art ist vom 12. bis 14. November 2026 geplant.



UKE Alumni Hamburg-Eppendorf e.V.
Erika-Haus W29
Martinistraße 52
20246 Hamburg

Beitrittserklärung

UKE Alumni Hamburg-Eppendorf e.V.

- | | | |
|--|---|--|
| <input type="checkbox"/> Alumni 60 EUR/Jahr * | <input type="checkbox"/> Studierende 0 EUR/Jahr | <input type="checkbox"/> Freiw. Beitrag EUR/Jahr * |
| <input type="checkbox"/> Silber 200 EUR/Jahr * | <input type="checkbox"/> Gold 300 EUR/Jahr * | <input type="checkbox"/> Platin 500 EUR/Jahr * |

* Anrechnung der Teilnahmegebühr bei Eintritt anlässlich einer Veranstaltung

Wir sind gemeinnützig. Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Titel, Name Vorname

Telefon Geb. Datum

Straße PLZ/Ort

E-Mail

Studium/Beschäftigung am/im UKE
von/bis Facharzt

Derzeit ausgeübte Tätigkeit

Einwilligung. Ich bin bis auf Widerruf mit der elektronischen Speicherung meiner Daten einverstanden. Diese werden ausschließlich für Vereinszwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben.

Um die Verwaltungskosten möglichst gering zu halten, bitten wir Sie um ein SEPA-Lastschriftmandat.

Ich ermächtige den UKE Alumni Hamburg-Eppendorf e.V. den Mitgliedsbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Gläubiger-ID: DE03 ZZ00001108431; Mandatsreferenz: wird Ihnen schriftlich mitgeteilt

Kreditinstitut BIC

IBAN

Ort / Datum Unterschrift

Die ausgefüllte Beitrittserklärung senden Sie bitte an obige Adresse oder:

E-Mail: alumni@uke.de

Fax: 040-7410 55543

Ihre Vorteile sind ...

- Ein interdisziplinäres und internationales Netzwerk
- Regelmäßige Newsletter mit Informationen über Alumni-Aktivitäten sowie Neuigkeiten aus dem UKE und der Universität
- Einladungen zu unseren Events mit Vorträgen, Diskussionen und Einblicken in die medizinischen und zahnmedizinischen Einrichtungen des UKE
- Stipendien für Studierende
- Unterstützung studentischer Veranstaltungen
- Der Zugang zum exklusiven Alumni-Portal (persönliche Kontakte untereinander, Stellenangebote etc.)
- Möglichkeiten für ehrenamtliche Projekte
- Bleibende Verbindung zu Ihrer Alma Mater
- Unterstützung bei Jahrgangstreffen oder Jubiläen

Fakten ...

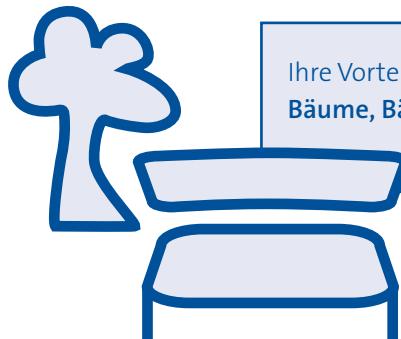
Mitgliederzahl: **647**
Durchschnittsalter: **36** Jahre
Gründungsjahr: **2016**

UKE

Am UKE sind über **3.600** Studierende in den Studiengängen Medizin, Zahnmedizin und Hebammenwissenschaft eingeschrieben



Die häufigsten Vornamen
unserer Mitglieder:
Sophie und **Martin**



Ihre Vorteile sind ...
Bäume, Bänke und Park am Erika-Haus



UKE
Alumni



APRIL

Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.	Mo.	Di.
1	2	3 Karfreitag	4	5 Ostern	6 Ostermontag	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30					



Freundes- und Förderkreis
des UKE e.V.

Gratulationsfeier 2025

Sie haben es geschafft: 365 Studierende des iMED-Studiengangs und des Studiengangs iMED DENT am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf haben den Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung bzw. der Z1-Prüfung seit Sommer 2024 bestanden. Und so wurde am 8. Mai 2025 wieder gefeiert – im Fest- und Gartensaal des Erika-Hauses bei der vom UKE Alumni-Verein organisierten Gratulations-Feier.

Wir haben uns sehr über die Zusagen der hochkarätigen Referenten und Referentinnen für den Abend gefreut: Die Zweite Bürgermeisterin der Freien und Hansestadt Hamburg, Katharina Fegebank, Prof. Dr. Blanche Schwappach-Pignataro, Dekanin der Medizinischen Fakultät und Vorstandsmitglied des UKE, Prof. Dr. Christian Gerloff, Ärztlicher Direktor und Vorsitzender des UKE-Vorstands, sowie Dr. Julia Hoppe, Alumna und Oberärztin in der Neurologie am UKE. Wir haben uns ebenso sehr darüber gefreut, dass auch Prof. Dr. Dr. Andreas Guse, Prodekan für Lehre, an der akademischen Feier teilgenommen hat.

In seiner Begrüßung und Gratulation betonte Herr Prof. Westphal, was für einen wunderbaren Beruf die Studierenden später ausüben werden können und dass sie sich hoffentlich immer wieder gerne an ihre Alma Mater und das UKE erinnern werden, wenn sie als Alumna oder Alumnus auf ihr Studium zurückblicken. Im Anschluss beglückwünschten Frau Prof. Schwappach-Pignataro und Herr Prof. Gerloff die Studierenden in ihren Grußworten zum bestandenen Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung bzw. der Z1-Prüfung und hoben die besondere Leistung der Studierenden hervor. Gespickt mit kleinen heiteren Geschichten aus ihrem Alltag und der Wahrnehmung des studentischen Lebens bestärkten beide die Studierenden, ihren Weg weiter mit so viel Freude und Engagement zu beschreiten.

Wie schon 2018 war die Freude besonders groß, dass es die Zweite Bürgermeisterin Hamburgs trotz sehr vollen Terminkalenders und der erst kürzlich abgeschlossenen Koalitionsverhandlungen in Hamburg einrichten konnte, als Gast und Rednerin bei der Gratulations-Feier dabei zu sein. In einer inspirierenden Rede würdigte Frau Fegebank die harte Arbeit, das Engagement und den Durchhaltewillen der Studierenden auf ihrem Weg durch das Studium der Medizin und Zahnmedizin.

Bevor die studentischen Redebeiträge auf der Agenda standen, ergriff Dr. Julia Hoppe als Alumna das Wort. In ihrer Rede mit dem Titel “Medizinstudium und Physikum Ende des letzten Jahrhunderts/Jahrtausends“ stellte sie eindrucksvoll die Unterschiede der Rahmenbedingungen zwischen 1999 und 2025 dar, so verfügten damals nicht alle Studierenden z.B. über einen Computer und es gab auch keine online zugänglichen Lernplattformen.

Das Wort für die iMED-Studierenden ergriffen Cand. med. Rachel Nmoyem und Cand. med. Phillip Daberkow, für die iMED DENT-Studierenden Jil-Marie Merget und Emma Müller. Ihre Beiträge gaben spannende Einblicke in die Gefühlslage der Studierenden während der ersten Semester. Der Unterricht und die Prüfungen verlangten den Studierenden einiges ab, sie lernten oft und viel. Neben den stressigen Momenten gab es aber auch viel Grund zur Freude über lustige Momente, neue Freundschaften sowie spannende Veranstaltungen.

Besonders schön waren auch wieder die musikalischen Einlagen. Neben dem schon bewährten UKE-Studierendenchor, unter der Leitung von David Baaß, hatten sich in diesem Jahr auch mehrere Studierende bereit erklärt, Musik zu machen. Zunächst das Duo Rebecca Braun (Gesang) und Timo Muelbredt (Flügel), dann ein Quintett mit Arina Beliaeva (Cello), Jannes Butz (Flügel) und Mara Biagini/Vianne Tabea Medow/Helena Raabe (Violine) und zum Abschluss Anne Lotte Bültel (Violine) und Lennart Beck (Flügel). Anschließend ging es für die Gäste in den Gartensaal des Erika-Hauses, wo fleißige Helfer sie mit einem Imbiss und kühlen Getränken versorgten und der Abend bei Musik ausklang.



MAI

Fr.	Sa.	So.	Mo.	Di.	Mi.	Do.
1 Tag der Arbeit	2	3	4	5	6	7
8	9	10 Muttertag	11	12	13	14 Christi Himmelfahrt
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24 Pfingsten	25 Pfingstmontag	26	27	28
29	30	31				



UKE
Alumni

Medizinhistorisches Museum Hamburg

An einem Tag im Mai, dass einem danach zu Mute sein konnte, mit den Pantoffeln zu wippen, ließen sich sieben Patienten vor ihrem Pavillon auf dem Gelände des Eppendorfer Krankenhauses fotografieren. Ihr Bild schickten sie als Postkarten in die Welt, auf dieser steht: „Zum Andenken an Eppendorf. Krankenh. Mai 1929.“

Vor 100 Jahren spielte sich das Krankenhausleben in den Monaten Mai bis Oktober maßgeblich im Freien ab. Zwischen einigen Pavillons lagen Hecken, die die Gärten davor uneinsehbar machten. Betten standen draußen unter den Vor-dächern. Zum Spazieren luden Parkanlagen mit Bänken und stattlichen Bäumen ein. Luft und Sonne dienten nicht nur der allgemeinen Kräftigung. Sie waren Teil der Therapie. Insbesondere bei der Rachitis. Und zur Behandlung von Tuberkulose, wie wir aus Thomas Mann's *Zauberberg* und aus der Tatsache wissen, dass der dritte Nobelpreis für Medizin im Jahr 1903 an den Arzt Niels Ryberg Finsen ging, der diese Krankheit mit Licht behandelte.

In den Eppendorfer Pavillons lagen bis zu 30 Patienten in einem Saal. Man trug gestreifte Anstaltskleidung. Es gab zwar eigene Häuser für Kinder, aber in den chirurgischen Abteilungen war die Trennung nicht so strikt. Nur zwei Mal in der Woche, Sonntags und Mittwochs, war für 2 1/2 Stunden Besuchszeit. So vertrieben sich die Genesenden ihre Zeit miteinander. Nicht selten entstanden Freundschaften, an die man sich erinnern wollte. Diese Männer scheinen um Mut und Laune des jungen Mitpatienten bemüht gewesen zu sein. Das Bild stammt von dem Fotoatelier W. Peters aus der Eppendorfer Landstraße 2. Fotografinnen und Fotografen kamen regelmäßig auf das Gelände, um ihre Dienste anzubieten. Häufigstes Motiv waren gemeinsame Gruppen mit Patienten und Pflegerinnen. Oft versammelte sich die gesamte „Belegschaft“ vor ihrem Pavillon, einige wurden dafür in ihren Betten nach draußen geschoben. Am nächsten Tag konnten sie ihr Bild als Postkarte erwerben - und es als Zeichen der Genesung an Freunde und Familie schicken.

Hamburger Kinder an der Nordsee, um 1926.

Puan Klent ist ein Feriendorf auf einer wattseitigen Düne im Süden der Insel Sylt. Seit über 100 Jahren reisen Hamburger Kinder dorthin. Ein Arzt hatte 1919 dafür gesorgt, dass die leerstehenden Militärbaracken den Hamburger Jugendverbänden zur Verfügung gestellt wurden. Diese Kinder setzten noch mit dem Schiff über. Eine Inselbahn brachte sie ans Ziel. Heute fahren überwiegend Schulklassen nach Puan Klent. Gemeinschafts- und Naturerlebnisse sind die pädagogischen Ziele der Reise. Damals stand Gesundheit im Vordergrund. Es gab kaum Kurorte für Kinder, aber sehr viele Kinder, die einer Erholung bedurften. Wie dem auch sei, in Puan Klent gewesen zu sein, verbindet viele Hamburgerinnen und Hamburger über die Generationen hinweg.





Postfach 70 23 34
22023 Hamburg
Tel.: (040) 689 13 700
Fax: (040) 689 13 702
Internet: www.zwaenge.de



JUNI

Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30					



Freundes- und Förderkreis
des UKE e.V.

Neudenken psychotherapeutischer Ansätze

Neue Wege zu einer zugänglicheren und wirksameren Behandlung psychischer Störungen

Psychotherapeutische Interventionen – insbesondere verhaltenstherapeutische Ansätze – gelten als wirksam in der Behandlung psychischer Störungen. In der Praxis zeigt sich jedoch, dass ihre Umsetzung im Versorgungsalltag häufig eingeschränkt ist. Auf der Station für Angst- und Zwangsstörungen (PA7) der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie entwickeln und evaluieren wir gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Angst- und Zwangsstörungen fortlaufend innovative Ansätze, um die Zugänglichkeit, Akzeptanz und Wirksamkeit psychotherapeutischer Behandlungen zu verbessern.

Ein Beispiel ist die „Bergen 4-Tage-Behandlung“ (B4DT, uke.de/kompakttherapie), ein komprimiertes Behandlungsformat, das in Hamburg adaptiert und implementiert wurde. Dieses Format ermöglicht eine schnelle Symptomreduktion und wird am UKE als erstes Deutsches Zentrum erprobt.

Darüber hinaus arbeiten wir daran, Psychotherapie durch den gezielten Einsatz technologischer Innovationen weiterzuentwickeln – etwa mithilfe von Virtual Reality (VR) und avatarbasierten Expositionenübungen. Diese Tools schaffen immersive, flexible Übungssituationen und erleichtern eine schrittweise Konfrontation sowie eine stärkere emotionale Beteiligung. Ein Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung, Umsetzung und Evaluation digitaler Therapieformate. Dazu gehörten vor allem internetbasierte kognitiv-verhaltenstherapeutische Programme (iCBT), die als skalierbare, niedrigschwellige Lösungen einen breiten Zugang zur Behandlung ermöglichen.



Luzie Lohse

Titelbild:
Jahrestagung mit den
Kongressverantwortlichen
Lena Jelinek und
Amir Yassari



Nicht zuletzt wurde an unserer Klinik das Metakognitive Training (MKT) entwickelt – ein hochstrukturiertes, leicht erlernbares Therapieformat, das sich gut vermitteln und verbreiten lässt (für e-learnings für Behandelnde siehe uke.de/psych-fortbildungen und in verschiedenen Anwendungsfeldern (z.B. Depression und Zwangsstörungen) eingesetzt werden kann).

Mit diesen innovativen Ansätzen gestalten wir eine zukunftsorientierte, evidenzbasierte und patientenzentrierte psychotherapeutische Versorgung. Besonders wichtig ist uns dabei, neue Erkenntnisse nicht nur intern zu nutzen, sondern aktiv in die Fachöffentlichkeit einzubringen, um die Weiterentwicklung der Versorgung mitzugehen. Dies geschieht unter anderem durch Präsentationen auf eigenen Veranstaltungen am UKE – wie der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Zwangsstörungen oder dem Pflegesymposium Psychiatrie –, bei denen wir aktuelle Forschungsergebnisse, klinische Erfahrungen und neue Therapieformate mit Expertinnen und Experten, Betroffenen sowie Angehörigen teilen und diskutieren.



JULI

Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.	Mo.	Di.
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				



UKE
Alumni

Genfer Gelöbnis 2025

Aller guten Dinge sind drei: Auch 2025 veranstaltete der Alumni-Verein am 19. Juli zur Mittagszeit eine akademische Feier zum Genfer Gelöbnis mit sehr schönen Redebeiträgen. Über 70 frisch approbierte Ärztinnen und Ärzte, mit Begleitungen rund 200 Gäste, fanden sich bei sommerlichen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein im Erika-Haus (W29) auf dem UKE-Gelände ein, um nach dem Abschluss ihres Studiums das Genfer Gelöbnis zu diskutieren.

Nach einer musikalischen Einleitung der Medizinstudierenden Rebecca Braun und Timo Muelbreyt, begrüßte Prof. Manfred Westphal, Vorstandsvorsitzender des Alumni-Vereins, die Studierenden und leitete die Feier ein. Es folgten Grußworte von der Dekanin, Prof. Blanche Schwappach-Pignataro, und Beiträge von PD Dr. Rebecca Schwoch, Stellv. Leiterin des Instituts für Geschichte und Ethik der Medizin, sowie von der Gemeindepastorin der Hauptkirche St. Jakobi, Lisa Tsang. Das Wort für die iMED-Absolventinnen und -Absolventen ergriff Kjell Kühn.

Anschließend ging es für die Gäste in den Gartensaal und den Skulpturenpark des Erika-Hauses, wo sie mit einem Imbiss sowie kühlen Getränken versorgt wurden und es Gelegenheit zur persönlichen Kommunikation gab.

Im Genfer Gelöbnis werden die ethischen Prinzipien ärztlichen Handelns zusammengefasst. In der modernisierten Fassung wird jetzt die Patientenautonomie anerkannt. Zudem fordert es, dass Lernende und Lehrende sich gegenseitig respektieren.

Das Genfer Gelöbnis gehört ohne Zweifel zu den wichtig-

sten Dokumenten des Weltärztekongresses, vergleichbar in seiner Bedeutung mit der Deklaration von Helsinki über ethische Grundsätze für die medizinische Forschung am Menschen. Das Genfer Gelöbnis ist die Neufassung des knapp 2.500 Jahre alten Hippokratischen Eids. Die moderne Version wurde 1948 vom Weltärztekongress unter dem Eindruck des Zweiten Weltkriegs und der Nazi-Gräueltaten verfasst und im Laufe der Jahre geringfügig modifiziert. Das Gelöbnis hat keine Gesetzeskraft, ist jedoch fester Bestandteil der Berufsordnung in Deutschland.

Wir möchten uns bei allen Gästen, Rednern und Rednerinnen, Künstlerinnen und Künstler sowie Helferinnen und Helfern für diesen Nachmittag bedanken und freuen uns bereits auf das nächste Jahr.



Lisa Tsang



Kjell Kühn



AUGUST

Sa.	So.	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				



Freundes- und Förderkreis
des UKE e.V.

Das Sommergericht der neuen UKE-Köche

Gedünstetes Filet vom Bachsaibling, sautierte Pfifferlinge, gepickeltes junges Gemüse, Kartoffel-Olivenöl-Stampf, Haselnussmilch, Orange!

Die Küchenleiter des UKE-Casinos Stefan Brecklein und Thomas Fischer, beide ausgestattet mit reichlich Erfahrung in der Spitzengastronomie, verraten ihr Lieblingsgericht. Unser Slogan für die Arbeit im Casino: Zu Gast bei Kollegen, wir bieten eine leichte und zeitgemäße, saisonabhängige und regionale, mit frankophilem und euroasiatischem Einschlag, aromenreiche und hoffentlich nicht langweilige Küche an. Dies sind die Schlagworte, die uns den Antrieb geben, für euch etwas ganz Besonderes zu tun. Eure kochenden Gastgeber Stefan & Thomas

Zutaten für 4 Personen

Bachsibling

4 St. Bachsaibling a 180g
40 g feingehackte Haselnüsse und Karottengrün
30 ml Haselnussöl
100 ml Gemüsebrühe
etwas Fleur de Sel

Sautierte Pfifferlinge

400 g frische Pfifferlinge
60 g feine Zwiebelwürfel
1 Knoblauchzehe
etwas fein gehackter Kerbel

Gepickeltes junges Gemüse

12 St. Fingermöhren
8 St. Mini Maiskolben
8 St. Mini Navetten
4 St. Mini Rote Bete
50 ml Apfelessig
20 g Ahornsirup
etwas Salz, Lorbeerblatt, schwarze Pfefferkörner, Nelken, Piment, Wacholderbeere

Kartoffel – Olivenölstampf

600 g geschälte Kartoffeln (mehlig kochend)
50 ml Olivenöl, Salz und Muskatnuss
Haselnussmilch
100 g Haselnüsse gehobelt
300 ml Milch 3,5%
1 St. Vanilleschote

Garnitur

12 St. Orangenfilets, das Grün der Karotten und einige Blätter Blutampfer



Zubereitung

Bachsibling: Den Saibling mit Salz und weißem Pfeffer würzen. Den Fisch in Haselnussöl ganz zart anbraten, ohne Farbe. Gemüsebrühe dazu geben und ca. 4 Minuten garen. Die Haut vorsichtig aufrollen. Mit Fleur de Sel, Haselnüssen und Karottengrün bestreuen.

Sautierte Pfifferlinge: Die Pfifferlinge putzen und waschen. Nun die Pfifferlinge in einer Pfanne heiß und kurz anbraten, Zwiebeln und Knoblauch dazu geben. Mit Salz, Pfeffer aus der Mühle und dem Kerbel abschmecken.

Gepickeltes junges Gemüse: Das Gemüse waschen, putzen (Möhren, Navetten, Rote Bete schälen) kurz in Salzwasser kochen und danach im kalten Wasser abschrecken. Das Gemüse in einen Sud aus Apfelessig, Ahornsirup, Gemüsebrühe und den Gewürzen einlegen. Die Rote Bete extra einlegen (Verfärbung). Tipp: das Gemüse kann schon einige Tage vorher eingelegt werden.

Kartoffel-Olivenölstampf: Kartoffeln sehr weich kochen, und mit Hilfe eines Stampfers zerdrücken. Mit Olivenöl, Salz und Muskatnuss abschmecken.

Haselnussmilch: Die Haselnüsse rösten, in einen Topf geben und die Milch zugeben, einmal aufkochen und ca. 30 Minuten ziehen lassen. Die Milch nun durch ein Sieb passieren und mit Salz und Pfeffer aus der Mühle abschmecken.



SEPTEMBER

Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.	Mo.
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30					



Infektiologie Sonderforschungsbereich 1648

„Emerging Viruses“: Forschung gegen die nächste Pandemie



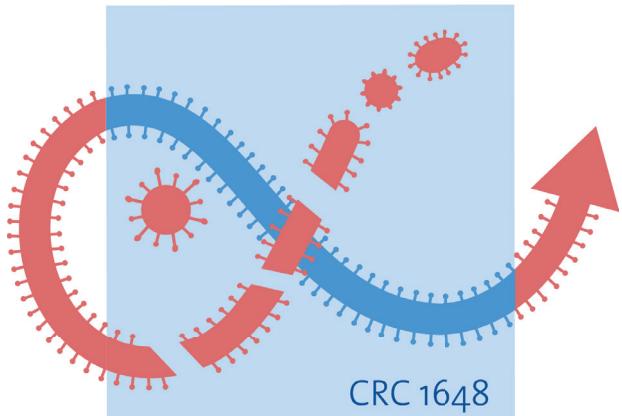
ENTDECKEN SIE DEN
CRC 1648 ONLINE!



www.crc1648.de

Seit Oktober 2024 fördert die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) den Sonderforschungsbereich (SFB) 1648 „Emerging Viruses: Pathogenesis, Structure, Immunity“, koordiniert am UKE unter der Leitung von Prof. Dr. Marylyn Addo (Institut für Infektionsforschung und Impfstoffentwicklung). In diesem interdisziplinären Forschungsverbund arbeiten 26 Wissenschaftler:innen aus neun Einrichtungen in Hamburg, Deutschland und der Schweiz gemeinsam daran, neu auftretende oder wiederkehrende Viren mit hohem epidemischem Potenzial zu verstehen – darunter Ebola-, Lassa- und MERS-Viren sowie der hypothetische Erreger „Disease X“.

Diese RNA-Viren stehen auf der Prioritätenliste der Weltgesundheitsorganisation (WHO), da für sie bislang keine oder nur unzureichende Gegenmaßnahmen existieren. Ziel des SFB 1648 ist es, zentrale Interaktionen zwischen Virus und Wirt besser zu verstehen und neue therapeutische Angriffspunkte zu identifizieren. Die Forschung ist in vier Bereiche gegliedert: Pathogenese, Zielstrukturen, Immunantwort und Intervention – von der molekularen Grundlagenforschung bis hin zu klinisch relevanten Anwendungen.



Ein strukturiertes Graduiertenprogramm fördert gezielt den wissenschaftlichen Nachwuchs – denn nur mit gut ausgebildeten jungen Forscher:innen kann künftigen Pandemien wirksam begegnet werden.

Neben der wissenschaftlichen Arbeit ist es uns ein zentrales Anliegen, die Öffentlichkeit über neue Virusbedrohungen und aktuelle Forschungsergebnisse zu informieren. Denn gesellschaftliches Verständnis und Akzeptanz sind unerlässlich, um gemeinsam auf zukünftige Ausbrüche vorbereitet zu sein.



Das Forschungsteam



Freundes- und Förderkreis
des UKE e.V.

Freundes- und Förderkreis UKE e.V. Erika-Haus / W 29
Martinistraße 52
20246 Hamburg

Email: FFK@uke.de

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE03 ZZZ 00001108431 Mandatsreferenz: wird Ihnen schriftlich mitgeteilt

Beitrittserklärung

Hiermit bitte ich darum, als Mitglied in den Freundes- und Förderkreis des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf e.V. aufgenommen zu werden.

Name _____ Vorname _____ Titel _____

Straße _____

Postleitzahl _____ Wohnort _____

Telefon _____ E-Mail – Adresse _____

Kreditinstitut (Name und BIC) _____

IBAN: DE__ | __ | __ | __ | __ | __ Jahresbeitrag in Euro_

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Freundes- und Förderkreis des UKE e.V. den Mitgliedsbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ort _____, Datum _____

Unterschrift _____

Regulärer Mitgliedsbeitrag: ab Euro 70,00, Beitrag für Studierende bis zum 5. Jahr nach dem Examen: Euro 10,00, Körperschaftsbeitrag: Euro 280,00.

Beiträge und Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Konto des Freundes- und Förderkreises des UKE e.V.:

IBAN: DE10 2008 0000 0931 3606 00, BIC: COBADEHHXXX

Ihre Vorteile sind ...

- Besuche im Medizinhistorischen Museum Hamburg sind kostenfrei für Sie.
- Zu Veranstaltungen des FFK und auch besonderen Events im UKE werden Sie schriftlich eingeladen.
- Sie erhalten damit Gelegenheiten, mit anderen Mitgliedern des FFK sowie Mitarbeiter:innen des UKE zu sprechen und so Ihre Kontakte zum UKE zu pflegen.
- Sie erhalten regelmäßig Rundbriefe der Vorsitzenden über die Arbeit des FFK und über wichtige Entwicklungen im UKE
- Außerdem senden wir Ihnen regelmäßig die aktuellen Ausgaben der UKE stories, des Life Magazins und wissen + forschen, mit denen Sie über interessante Neuigkeiten und vor allem Termine informiert werden!

Fakten ...

Mitgliederzahl: **350**
Gründungsjahr: **1989**



Die häufigsten Vornamen
unserer Mitglieder:
Ursula und **Wolfgang**

UKE

Es gibt **42** Institute
und **57** Kliniken am UKE



Projektförderung Grünes UKE:
Bäume, Bänke und Park am
Erika-Haus



Freundes- und Förderkreis
des UKE e.V.



OKTOBER

Do.	Fr.	Sa.	So.	Mo.	Di.	Mi.
1	2	3 Tag der Dt. Einheit	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31 Reformationstag				



UKE
Alumni

Prodekanat für Klinische Forschung und Translation

Das UKE steht für innovative Behandlungsansätze und medizinische Versorgung auf höchstem Niveau – bei schweren und seltenen Erkrankungen wie auch in der Optimierung von Therapien. Durch die enge Verknüpfung von Grundlagenforschung und patient:innennaher klinischer Forschung fließen neue wissenschaftliche Erkenntnisse in die Behandlung ein und unterstützen eine bestmögliche Versorgung – „from bench to bedside“.

Ein zentrales Anliegen der Forscher:innen und Ärzt:innen des UKE ist es, durch patient:innennahre klinische Forschung neue Diagnoseverfahren, Therapien und Vorsorgestrategien zu entwickeln und auf ihre Sicherheit und Wirksamkeit zu überprüfen. Dabei spielen klinische Studien eine entscheidende Rolle. Sie folgen einem strukturierten und qualitätsgesicherten Ablauf und ermöglichen, experimentelle Behandlungsansätze unter standardisierten Bedingungen zu überprüfen. Nur so können verlässliche Aussagen über neue Therapieverfahren getroffen werden. Die klinischen Forscher:innen des UKE initiieren klinische Studien entweder selbst (sogenannte „Investigator-initiated Trials“) oder das UKE wird im Auftrag von pharmazeutischen Unternehmen tätig. In beiden Fällen leisten die klinischen Forscher:innen einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der medizinischen Versorgung.

Die Sicherheit der Teilnehmer:innen an klinischen Studien hat oberste Priorität. Klinische Studien unterliegen strengen gesetzlichen und ethischen Vorgaben – unter anderem den internationalen Standards der Guten Klinischen Praxis (ICH-GCP) sowie der Deklaration von Helsinki. Unterstützt werden die klinischen Forscher:innen des UKE durch das Prodekanat für Klinische Forschung und Translation, das mit dem „Qualitätsmanagement Klinische Studien (QMKS“ und dem „Clinical Trial Office (CTO“ professionelle Begleitung und klare Prozesse für die Planung sowie die Durchführung klinischer Studien bietet. Das QMKS und das CTO schaffen verlässliche Rahmenbedingungen, die kontinuierlich überprüft und fortlaufend an neue gesetzliche Anforderungen angepasst werden.

In enger Vernetzung mit anderen universitären Einrichtungen, wie im Netzwerk Universitätsmedizin (NUM), stärkt das UKE die klinische Forschung und damit die Position Hamburgs als bedeutender Wissenschaftsstandort. Davon profitieren nicht nur die Patient:innen – es motiviert auch Forscher:innen und Ärzt:innen, sich aktiv an einer innovativen und zukunftsorientierten Medizin zu beteiligen.

<https://www.uke.de/allgemein/ueber-uns/das-uke/universitaetsmedizin/index.html>





NOVEMBER

So.	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.
1	2	3	4	5	6 11. UKE Alumni-Tage	7 11. UKE Alumni-Tage
8	9	10	11	12 19. UKE-Art	13 19. UKE-Art	14 19. UKE-Art
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30					



Freundes- und Förderkreis
des UKE e.V.

9. UKE Alumni-Tage

Universitätsmedizin und KI – eine Zeitenwende

Am 8./9. November fanden die 9. UKE Alumni-Tage im Festsaal des Erika-Hauses statt. Gleichzeitig konnten Interessierte, die nicht persönlich kommen konnten, die Veranstaltung auch per Video-Konferenz verfolgen. Schwerpunkt der Tagung 2024 war die KI in der Universitätsmedizin.

In der Spur über 150 Personen, darunter erfreulicherweise auch zahlreiche Studierende, waren im Erika-Haus und per Video dabei, um sich wiederzusehen und fortzubilden. Das Programm beinhaltete Übersichtsreferate zum aktuellen Kenntnisstand der Diagnose, Therapie und Prävention mittels der KI sowie viel Raum für Diskussionen.

Ganz besonders schön war, dass auch einige Promovenden aus dem Jahr 1999 vor Ort dabei waren oder sich online dazugeschaltet hatten. Einer von ihnen, Herr Dr. Martin Buchwald (niedergelassener Internist in Buchholz) blickte auf die letzten 25 Jahre zurück und berichtete von seinen Erfahrungen und seinem persönlichen Werdegang.

Am Samstag erlebten die Gäste eine interessante Podiumsdiskussion zum Schwerpunktthema – moderiert von der ARD-Journalistin Dr. Susanne Holst. Außerdem waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer live bei der Verlosung der diesjährigen Alumni-Stipendien und weiterer Preise dabei! Als zweiten Preis stiftete Prof. Klaus Püschel eines seiner spannenden Bücher!

Ein unterhaltsames Rahmenprogramm mit einem Empfang im Gartensaal (das Buffet wurde hervorragend vorbereitet von der Klinik-Gastronomie des UKE – dafür gebührt dem Team ein großer Dank!) sorgte für zwei stimmungsvolle Tage.

Wir möchten uns bei den Helferinnen, Helfern und Förderern sowie allen Alumni für das Gelingen dieser Veranstaltung bedanken!





DEZEMBER

Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.	Mo.
1	2	3	4 Verleihung der Promotionspreise	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24 Heiligabend	25 1. Weihnachtstag	26 2. Weihnachtstag	27	28
29	30	31 Silvester				



Promotionspreisverleihung 2024 im Rahmen einer akademischen Feier

Der Freundes- und Förderkreis des UKE e.V. hat zum 26. Mal Promotionspreise für exzellente Dissertationen verliehen. 20 Arbeiten, alle mit magna oder summa cum laude ausgezeichnet, wurden 2024 eingereicht. Hieraus wählten die Mitglieder des Kuratoriums sieben Preisträger:innen aus. Von insgesamt 20 Promotionspreisen werden jährlich jeweils 10 ausgeschrieben.

Preisträgerinnen und Preisträger in 2024

Dr. med. Alexander Heitkamp

Egon Bücheler-Promotionspreis für Radiologie

Dr. med. Fabian Freisleben

Dieter Kurt Hossfeld-Promotionspreis für Onkologie und Hämatologie

PhD Farhad Rezvani

Uwe Koch-Gromus-PhD-Promotionspreis

Dr. rer. biol. hum. Ayham Moustafa

Friedrich Zywietz-Promotionspreis für Medizinische Strahlenbiologie

Dr. med. Nadine Ammann

Renate und Claus-Edmund Danger-Promotionspreis für Dermatologische Onkologie

Dr. rer. nat. Leonie Mayer

Gebhard Koch-Promotionspreis für Immunologie und Virologie

Dr. med. Maximilian Pietschmann

Klaus Thomsen-Promotionspreis für Gynäkologie und Geburtshilfe

Acht Preisträgerinnen und Preisträger wurden durch das Kuratorium ausgewählt und erhielten eine Urkunde sowie eine Prämie von 2.500 EUR – auf zwei Preise erfolgten keine Bewerbungen.

Zur akademischen Feier kamen gut 50 Gäste in das Erika-Haus und beglückwünschten die Preisträger:innen. „Wir möchten den Nachwuchs mit den Promotionspreisen zu weiterer wissenschaftlicher Arbeit motivieren“, betonte Prof. Dr. Martin Carstensen, Vorsitzender des Freundes- und Förderkreises.

Die Dissertationen können von Mitgliedern des Freundes- und Förderkreises und des UKE Alumni-Vereins digital auf unserer Homepage gelesen werden.

In 2025 sind wieder 10 Promotionspreise ausgeschrieben worden, auf die sich 17, wieder exzellente, Nachwuchswissenschaftler:innen beworben haben.

Mit der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses möchten wir zu weiterem Engagement in Forschung und Wissenschaft motivieren und mit der Namensgebung der Promotionspreise an Mitglieder des Kollegiums – ehemalige und aktive – erinnern und diese ehren. Allen Stifter:innen, die diese Förderung ermöglichen, ganz herzlichen Dank!